

Projekttitel	Wissenschaftliche Begleitung von Untersuchungen zur möglichen
r rojoktator	betrieblichen Auswirkung von Pulveraktivkohle auf die
	vorhandenen Tropfkörper im Klärwerk Karlsruhe
Mittelgeber	Stadt Karlsruhe, Tiefbauamt
	www.karlsruhe.de
	Karlsruhe
Laufzeit	02.2010 - 11.2010
Projektbearbeitung	Hochschule Biberach
	www.hochschule-bc.de
Ansprechpartner	DrIng. Steffen Metzger
Projektpartner	Dr. mg. Glonen Wolzger
Projektbeschreibung	Anhand von bereits durchgeführten Durchlaufversuchen im
Projektibeschilebung	halbtechnischen Maßstab auf dem Klärwerk Karlsruhe konnte
	gezeigt werden, dass der Einsatz von Pulveraktivkohle zur
	Reduzierung der gelösten organischen Restverschmutzung
	zielführend sein wird.
	Zudem haben verfahrenstechnische Untersuchungen im Klärwerk
	Steinhäule, Neu-Ulm, ergeben, dass mit einer Führung der
	Pulveraktivkohle im Gegenstromprinzip höhere Entnahmeraten
	erzielt werden als mit einer simultanen Zugabe in die
	Belebungsstufe bei gleicher Dosiermenge.
	Kennzeichnend für die biologische Reinigungsstufe des Klärwerks
	Karlsruhe ist deren Zweistufigkeit bestehend aus Belebungsverfahren und anschließender Tropfkörperanlage. Bei
	einer Nachrüstung des Klärwerks Karlsruhe um eine
	Adsorptionsstufe soll gemäß dem Konzept des
	Gegenstromprinzips die sogenannte "Überschusskohle" in das
	Belebungsbecken zurückgeführt werden.
	Anhand dem Betrieb eines Versuchstropfkörpers (Baugröße
	10.000 EW, Bild 1) wurde daher in diesem Projekt geprüft, ob die
	aus der Zwischenklärung abtreibenden, mit Pulveraktivkohle
	beaufschlagten Belebtschlammflocken Auswirkungen auf die
	Funktionstüchtigkeit sowie die Reinigungsleistung einer



Bericht	Der Untersuchungsbericht liegt dem Auftraggeber vor.
	flocken mit Pulveraktivkohle wurde dem Abwasser vor dem Versuchstropfkörper Pulveraktivkohle zudosiert (vgl. Bild 2).
	Tropfkörperanlage haben. Zur Simulation von Belebtschlamm-

Bilder



Bild 1: Versuchstropfkörper im Klärwerk Karlsruhe



Bild 2: Pulverkohledosieranlage vor dem Versuchstropfkörper